



Wir für die Musik!

Der LMR Hamburg im September

Liebe Mitglieder, liebe Leser*innen,

die Urlaubszeit ist zu Ende und sowohl das Landesjugend- als auch Landesjugendjazzorcheste sind in etlichen Arbeitsphasen und Konzertvorbereitungen. Aber es gibt auch Workshops, das Reeperbahnfestival und einige Ausschreibungen, über die wir Euch auf dem Laufenden halten Und leider stehen auch nach wie vor Kürzungen im Bundeshaushalt und unsägliche Umsatzsteuern für Musikunterrichtende im Raum. Es bleibt also viel zu tun!

Das Team vom Landesmusikrat Hamburg

Inhaltsverzeichnis

- 1. Aus dem Landesmusikrat**
- 2. Themen aus der Musikpolitik und Co.**
- 3. Ausschreibungen und Anträge**
- 4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)**

1. Aus dem Landesmusikrat

Bundesinitiative Musik und Demenz:

Musik ist ein Schlüssel für Teilhabe und mehr Lebensqualität bei Demenz!

„Die Teilnahme am kulturellen Leben ist ein Menschenrecht“, heißt es in Artikel 27 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Musiktherapeutische, musikpädagogische, musikalisch-künstlerische und weitere musikbasierte bzw. -flankierte Angebote, Projekte und Maßnahmen können Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen eine solche Teilnahme ermöglichen. Zudem haben sie positive Auswirkungen auf die Gesundheit von Menschen mit Demenz, ob in präventiver oder therapeutischer Hinsicht. Der Bedarf ist groß, wird durch das aktuell bestehende Angebot jedoch bei weitem nicht gedeckt. Mit einer [Pressemeldung](#) zum Weltalzheimertag am 21. September machen die Trägerorganisationen der Bundesinitiative „Musik und Demenz“ deutlich: Es ist noch viel zu tun!

Landesjugendorchester Hamburg

Im August flog das Landesjugendorchester Hamburg für 10 Tage in die europäische Kulturhauptstadt Bodø im Norden von Norwegen, um dort mit dem Norsk Udomssymfoniorkester gemeinsam zu proben und zu konzertieren. Eine unvergessliche Reise mit toller Arbeitsatmosphäre, hellen Nächten, bezaubernder Natur und vielen Begegnungen Anfang Oktober erfolgt nun der Gegenbesuch der Norweger in Hamburg, bei dem die 13! Jugendlichen gemeinsam in der ersten Konzerthälfte des Festkonzerts anlässlich „100 Jahre Bundesverband Amateurmusik Sinfonie- und Kammerorchester“ am 5.10. in der Elbphilharmonie auftreten.

Am 7.9. konnte das LJO Hamburg beim 2. Akademiekonzert des Philharmonische Staatsorchesters mit Werken von Vaughan Williams und Grieg im Kleinen Saal der Elbphilharmonie überzeugen. Das Konzert wurde ausschließlich von Jugendlichen bestritten, in der ersten Hälfte spielte das Moses Mendelssohn Kammerorchester.

In den Herbstferien findet die nächste Blockarbeitsphase des LJO Hamburg statt. Hierfür werden noch Bratschen, eine Oboe, ein Fagott, Hörner und Schlagwerker gesucht, Probespiele finden am 26.9. nachmittags und abends statt. Bei Interesse gern an Fabian Zwemke, probespiel@ljo-hamburg.de wenden.

Die Konzerte mit „Aufbruch“ von Glanert und der 5. Sinfonie von Schostakowitsch finden am 9.11. im Theater an der Ilmenau, Uelzen (Vorverkauf beginnt in Kürze) und am 10.11. um 12 Uhr im Großen Saal der Elbphilharmonie statt. Tickets für den 10.11. gibt es hier: [Ticketshop - Landesmusikrat Hamburg e.V. - Alle Events \(reservix.de\)](#)



Gipfeltreffen im hohen Norden:

Konferenz der Landesmusikräte und Bundesebene DMR tagten gemeinsam in Kiel

Am 5. und 6. September 2024 traf sich die Konferenz der Landesmusikräte (KdLMR) auf Einladung des Landesmusikrats Schleswig-Holstein in Kiel. Für einen gemeinsamen Sitzungstermin waren auch DMR Präsident Prof. Martin Maria Krüger, Generalsekretärin Antje Valentin und Geschäftsführer Stefan Piendl zu den Besprechungen angereist. Das weite Themenspektrum beinhaltete u.a. zukünftige Formen der Zusammenarbeit des DMR mit den Landesmusikrätern sowie das Jahressteuergesetz 2024, GEMA, „Herrenberg“-Urteil, Musik & Gesundheit u.v.m. Zudem wurde Prof. Dr. Christine Siegert, Präsidentin des Landesmusikrats NRW e.V., zur neuen Vorsitzenden der KdLMR gewählt und löst somit Prof. Dr. Ulrike Liedtke, DMR Vizepräsidentin nach langjähriger Amtszeit ab, die nicht mehr zur Wiederwahl antrat. Den stellvertretenden Vorsitz übernimmt weiterhin Prof. Dr. Jutta Schnitzer-Ungefug vom Landesmusikrat Sachsen-Anhalt e.V.



Landesjugendjazzorchester Hamburg

Die Arbeitsphase des Landesjugendjazzorchesters Hamburg (LJJO HH) unter der künstlerische Leitung von Jörn Marcussen-Wulf hat seine Herbstarbeitsphase im Nordkolleg Rendsburg beendet und ein neues Programm mit dem Titel „Cool Sounds & Hot Suites“ erarbeitet. Dor konnte auch der neue Projektleiter des Landesjugendjazzorchesters, Heiko Hentschel, erstmalig begrüßt werden. Zum Abschluss gab es ein Konzert in der Hamburger JazzHall, das für große Begeisterung sorgte. Nun geht es zum Bundestreffen der Landesjugendjazzorchester nach Marktoberdorf im Ostallgäu. Dort tauscht man sich zu verschiedenen Arbeitsweisen aus und eine Reihe von Workshops wie auch Konzerte in der Region sorgen für einen Austausch im Jazznachwuchs.



Die Digitale Wunderkammer ist online

Die Beta-Version der Digitaler Wunderkammer ist endlich online! Ab sofort finden Sie den Wissenspeicher der Hamburger Amateurmusikszene unter digitalewunderkammer.de. Die Wunderkammer wird derzeit noch stetig erweitert. Im Oktober wollen wir die Veröffentlichung der Plattform gemeinsam mit den Akteur*innen der Amateurmusikszene feiern. Weitere Informationen hierzu folgen.

Gedichtband zum Jahr der Tuba

Andreas Martin Hofmeir, Mitglied im Tuba Team Bayern und international bekannter Tubist und Kabarettist, hat zum Jahr der Tuba den Gedichtband "Hundsgemeine Instrumentenkunde" veröffentlicht, in dem er sich ebenso humor- wie liebevoll mit den (aus Tubistensicht) Schwächen aller anderen Instrumente auseinandersetzt. Das Buch ist jetzt schon ein Verkaufsschlager. Auf dem Gedichtband basiert sein neues Musikkabarettprogramm "Konzertante Aneignung - eine musikalische Frechheit", das am vergangenen Montag in Alms Hoppes Lustspielhaus erstmals in Hamburg zur Aufführung kam.

edes Musikinstrument ist stolz auf seine besten Solowerke. Zurecht. Tubisten wissen das im Besonderen, denn sie haben kaum welche. Also klaut der bekannteste aller Tubisten Andreas Martin Hofmeir, begleitet von der Pianistin Barbara Schmelz, das Beste von der Konkurrenz. Eine unverschämte konzertante Aneignung! Und damit nicht genug: Mit Schmähgedichten aus seiner brandneuen "Hundsgemeinen Instrumentenkunde" gibt er ihnen auch sprachlich den Rest. Zum Gedichtband [hier](#).

2. Themen aus der Musikpolitik und Co.

Jahressteuergesetz 2024 muss überarbeitet werden – jetzt Petition unterzeichnen!

Musikalische Bildung fördern statt verteuern und bürokratisieren

Die regierenden Parteien haben in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, an der Steuerfreiheit von Bildungsleistungen im unionsrechtlichen Rahmen festzuhalten. Doch der im Juni vom Bundeskabinett beschlossene Entwurf für das Jahressteuergesetz 2024 sieht fatale Änderungen vor: Das bisherige Bescheinigungsverfahren zur Befreiung von der Umsatzsteuer soll wegfallen und die Entscheidung darüber, ob Musikunterricht hochschul-/berufsvorbereitende „Bildungsleistung“ oder lediglich „Freizeitbeschäftigung“ (umsatzsteuerpflichtig) ist, würde ab 2025 den Finanzämtern obliegen. Die Konsequenz wäre nicht nur eine unnötige Bürokratisierung, sondern vielerorts auch – falls Umsatzsteuer erhoben werden muss – eine unausweichliche Vertuierung der Angebote. **Zur Petition [hier](#).**



DMR kritisiert Kürzungen des Bundeskulturfonds

Der aktuelle Haushaltsentwurf der Bundesregierung für 2025 sieht für den Musikfonds eine Kürzung der Mittel um rund 50 % im Vergleich zu 2024 vor. Damit könnten im kommenden Jahr im Schnitt von 100 eingereichten Projektanträgen höchstens 10 Projekte gefördert werden. Auch für die anderen der insgesamt sechs Bundeskulturfonds sieht der Haushaltsentwurf massive Kürzungen vor – eine Priorisierungsentscheidung, da der Etat der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien erfreulicherweise insgesamt mit einem Aufwuchs rechnen darf.

Hierzu Prof. Martin Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrates und Vorsitzender des Musikfonds: *„Der Deutsche Musikrat fordert die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Koalitionsparteien zu einer Korrektur des Haushalts für 2025 auf. Die anvisierten, drastischen Kürzungen der finanziellen Mittel gefährden die erfolgreiche Arbeit der Bundeskulturfonds. Gerade nach der herausfordernden Corona-Zeit waren und sind diese Fonds mit ihrer wirkungsvollen Förderpraxis ein kraftvoller Motor für die unabhängigen Entwicklungen in der zeitgenössischen Kunst und Kultur. Die Kürzungsvorhaben drohen nun, das fragile Musikökosystem in Deutschland in Bedrängnis zu bringen – mit Auswirkungen auf die freien Künstler:innen, Ensembles, Kulturinstitutionen und deren Publikum.“*

Die regierenden Parteien haben in ihrem Koalitionsvertrag als ein Ziel vereinbart, die Bundeskulturfonds (Deutscher Literaturfonds, Deutscher Übersetzerfonds, Fonds Darstellende Künste, Fonds Soziokultur, Musikfonds, Stiftung Kunstfonds) als Innovationstreiber nachhaltig zu stärken. Dies wurde mit einer deutlichen Erhöhung der Mittel für 2024 eingelöst. Eine Stellungnahme der Bundeskulturfonds zum Haushaltsentwurf 2025 finden Sie [hier](#). Eine Petition, die sich gegen die Einsparungspläne positioniert, kann [hier](#) unterschrieben werden.

Musik und Inklusion: Werkstattgespräch und Jahresempfang mit dem Behindertenbeauftragten

Am 3. September 2024 haben der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, Jürgen Dusel, und der Deutsche Kulturrat dazu eingeladen zusammen mit Behinderten- und Kulturverbänden über Teilhabeempfehlungen von Behinderten an Kulturangeboten zu diskutieren. Im Dezember sollen die gemeinsamen Empfehlungen der Öffentlichkeit vorgestellt werden. An dem Austausch nahm auch DMI Generalsekretärin Antje Valentin teil, ebenso wie eine Woche später am Jahresempfang des Behindertenbeauftragten. Als Ehrengast und Redner war am 10. September 2024 auch Bundeskanzler Olaf Scholz eingeladen. Ein Bühnenprogramm mit kulturellen Beiträgen und einem Talk setzte Impulse für das Sichtbarmachen und Nachdenken über eine inklusive Kulturlandschaft.

Antje Valentin unterstrich nach den Veranstaltungen: *„Ich bin dankbar über die Möglichkeit, im Austausch mit den Behindertenverbänden und dem Behindertenbeauftragten mehr darüber zu erfahren und zu lernen, wie im Kulturleben – etwa in Festivals, Konzerthäusern und im Musiktheater, aber auch innerhalb der musikalischen Bildungseinrichtungen – Menschen mit Behinderung selbstverständlich teilhaben können und auch als Künstlerinnen und Künstler Wertschätzung erfahren. Dieses Ziel ist nicht nur als Recht in der UN Behindertenrechtskonvention formuliert, sondern gehört einfach in einer sozial und inklusiv handelnden Gesellschaft dazu!“* Mehr zum Thema bietet auch der Fokus „Musik und Inklusion“ des Deutschen Musikinformationszentrums (miz).

3. Ausschreibungen und Anträge

bis 30.09.: Förderrunde 2024 Musikfonds - Projektförderung bis 50.000€

Ziel des Musikfonds ist die Förderung der aktuellen Musik aller Sparten in ihrer Vielfalt und Komplexität. Im Fokus steht Musik, die Kunst als Selbstzweck, als existenziell-kreative Notwendigkeit oder Folge unabdingbaren Ausdruckswillens begreift und nicht kommerziell orientiert ist. Mit der Förderung können Projekte mit einer Antragssumme von bis zu 50.000€ unterstützt werden. Mehr Informationen und zur Bewerbung [hier](#).

bis 1.10: 3. Bundesjugendchor: Online-Vorsingen vom 18. bis 20. Oktober 2024

Vom 18. bis 20. Oktober 2024 haben Sänger*innen aller Stimmgruppen die Gelegenheit, für die Teilnahme am Bundesjugendchor, einem Ensemble des Deutschen Musikrates, online vorzusingen. Der Chor steht jungen Sänger*innen im Alter von 18 bis 26 Jahren offen, die ihrer Lebensmittelpunkt in Deutschland haben oder als deutsche Staatsbürger*innen im Ausland leben. **Einsendeschluss für die Bewerbung ist der 1. Oktober 2024** Alle Informationen zum Vorsingen finden Sie auf der [Website des Bundesjugendchors](#).

Die Mitglieder des Bundesjugendchors erwartet im kommenden Jahr spannende Projekte: Es gibt zwei Arbeitsphasen mit vor allem zeitgenössischer Musik – im Frühjahr unter dem Motto „Jede Stimme zählt“ mit Werken u.a. von Joby Talbot und Krzysztof Penderecki und im Herbst „Aufbruch in die Freiheit“ mit Werken u.a. von Benjamin Britten, Ernst Krenek und Francis Poulenc unter der Leitung von Anne Kohler. Im Frühsommer sind gemeinsam mit dem Deutschen Symphonieorchester Berlin zwei Sonderprojekte geplant: eins unter der Leitung von André Raphael, das andere unter der Leitung von Catherine Larsen-Maguire. Im Sommer lässt der Bundesjugendchor die Sektkorken knallen bei der Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß (Sohn), einer Kooperation mit der Jungen Oper Schloss Weikersheim und dem Bundesjugendorchester.

bis 31.10. einreichen! Projektförderung „POP TO GO - unterwegs im Leben“

„POP TO GO - unterwegs im Leben“ ist ein Förderprogramm des Bundesverbandes für Populärmusik e.V. und setzt bei der ständigen Begleitung durch Populärmusik und -kultur mitten im Leben von Kindern und Jugendlichen im Alter von 3 bis 18 Jahren an. Es stehen 5 Formate (Open Up, Creative, Work Out, On Stage, Together) und Add-Ons zur Verfügung, um das Interesse für Musik zu wecken, zu erkunden, zu vertiefen, weiterzuführen und zu präsentieren. Hier erfährst Du mehr: [Pop To Go](#)

bis 6.10.: Bewerbung bei Hör.Forscher! 2024/2025

Das bundesweite Programm Hör.Forscher! fördert die Zuhörkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Im Programmschwerpunkt "Musik & Klang" entwickeln Schüler*innen gemeinsam mit Komponist*innen ihre eigene Klassenkomposition, im Schwerpunkt "Sprache & Medien" entstehen Hörspiele. Schulalltag und Unterrichtspraxis erhalten durch die kreative Arbeit neue Impulse. Bis zum 6. Oktober 2024 können sich Schulen für den neuen Hör.Forscher!-Durchgang anmelden, der sich mit dem Thema "Erinnerung" auseinandersetzt. Informationen & Anmeldung [hier](#).

NDR Kultur macht Alltagsorte zu Konzertsälen

NDR Kultur gestaltet im September und Oktober Konzerte an norddeutschen Alltagsorten, an denen eins nicht alltäglich ist: Livemusik. Ob im Parkhaus oder im Gewächshaus, in der Bäckerei oder in der Bahnhofshalle, auf dem Spielplatz, dem Sportplatz oder in Schuhgeschäft. Hörer*innen können mitbestimmen, wo die Konzerte stattfinden sollen. Ob das eigene Geschäft, einen Handwerksbetrieb oder einen besonderen Ort - NDR Kultur würdigt auf Einladung ein Pop Up Konzert veranstalten. Weitere Informationen und Bewerbungen [hier](#).

ab 15.10.: Bewerbung zum Deutschen Jazzpreis 2025

Vom 15. Oktober bis zum 30. November 2024 läuft die Bewerbungsphase für die fünfte Edition des Deutschen Jazzpreises. Mit Produktionen und Projekten kann man sich in elf Kategorien bewerben. Die Einreichungen müssen aus der Zeit vom 1. Dezember 2023 - 30. November 2024 stammen. Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren und allen Kategorien findest du [hier](#).

12./13.10: Landesorchesterwettbewerb „Orchestrale“

In Hamburg findet wieder die Orchestrale statt. Am 12. und 13. Oktober treten Orchester Ensembles und Big Bands in verschiedenen Kategorien gegeneinander an. Die Wertungsspiele und Preisverleihung sind für Zuschauer*innen öffentlich. Den genauen Zeitplan finden Sie zeitnah unter orchestrale.org. Zudem besteht die Möglichkeit an den Workshops von Johann Sundermeier und Philipp Westermann teilzunehmen. Interessierte können sich hier anmelden [Bookings – Outlook \(office365.com\)](#)

bis 15.10.: Bundesjazzorchester (Bujazzo) sucht eine neue Künstlerische Leitung

Gesucht wird eine künstlerische Persönlichkeit mit großer Begeisterung für die Nachwuchsförderung zur Weiterentwicklung der künstlerischen Konzeption des Ensembles. Zum Aufgabenbereich gehört unter anderem die musikalische Leitung von Arbeitsphasen mit Proben, Konzerten und Tourneen sowie die künstlerische Ausrichtung des Ensembles. Das Bundesjazzorchester ist das Spitzenjugendensemble des Jazz in Deutschland in der Trägerschaft des Deutschen Musikrates und wird von einer künstlerischen Doppelspitze geleitet. Eine Position wird ab sofort neu besetzt. Bewerbungsschluss ist der 15. Oktober 2024. Nähere Informationen unter www.musikrat.de und www.bundesjazzorchester.de.

bis 15.11.: Ausschreibung Jugend musiziert 2025

Der Deutsche Musikrat (DMR) hat nun die Ausschreibung Jugend musiziert 2025 veröffentlicht. Die Anmeldung ist ab 1.10.2024 bis 15.11.2024 über die Jugend musiziert Website in Jumu Online möglich.

Die wichtigste Neuerung: Wer 2025 auf Landesebene 24 oder 25 Punkte erspielt oder ersingt und mindestens der Altersgruppe III (geb. 2011/2012) angehört, ist für die Teilnahme am Bundeswettbewerb Jugend musiziert vom 5. bis 11. Juni 2025 in Wuppertal nominiert. Ein Anspruch auf eine garantierte Teilnahme am Bundeswettbewerb entsteht allein aus der Nominierung nicht. Solange die Zahl aller bundesweit und an den Deutschen Schulen im Ausland Nominierten die Zahl der durchführbaren Wertungen im Rahmen des Bundeswettbewerbs jedoch nicht überschreitet, ist mit einer Einladung aller Nominierten zum Bundeswettbewerb zu rechnen. Die Einladung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb erfolgt durch die Deutscher Musikrat gGmbH als Träger des Bundeswettbewerbs auf Basis der Bewertungen der Landesjurys.

Mit 23 Punkten beim Landeswettbewerb erspielt oder ersingt man sich wie bisher einen 1. Preis, der jedoch nicht zur Teilnahme am Bundeswettbewerb berechtigt. Die Musiker:innen mit 23 Punkten gehören zu den Besten auf Landesebene und haben die Möglichkeit von der vielseitigen Fördermöglichkeiten in den jeweiligen Bundesländern zu profitieren (Landesjugendorchester, Landesjugendchöre, Neue Musik Ensembles, etc.). Zur Ausschreibung [hier](#).

ab Januar 2025: neue Anträge für neuen Fonds zur Förderung der Kindermusikkultur

Auf Anregung und Initiative des Kinderliedermachers Rolf Zuckowski wird die VG Musikeditior ein Mitgliedsverband im DMR, einen Fonds zur Förderung der Kindermusikkultur auflegen. Mit der Gründung des neuen Fonds können zukünftig u.a. musikpädagogische Projekte, Publikationen und Produktionen, die sich in besonderem Maße zur Förderung der Kindermusikkultur eignen, gefördert werden. Vorgesehen ist darüber hinaus die Bezuschussung von herausragenden und innovativen, nicht kostendeckenden musikalischen Aufführungen, Pilotprojekten, Initiativen und Produktionen, die sich zum Ziel gesetzt haben Kindern und Jugendlichen Zugang zu Musik zu ermöglichen.

Anträge an den Förderfonds für Projekte, Publikationen und Produktionen im Jahr 2025 können voraussichtlich ab dem 01. Januar 2025 gestellt werden. Einzelheiten zur Antragsstellung veröffentlicht die VG Musikeditior im November auf ihrer [Website](#).

4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)

Berufsbegleitender Lehrgang „MUSIKGERAGOGIK – Musik mit älteren Menschen“

Die nächste Ausgabe des Lehrgangs „MUSIKGERAGOGIK – Musik mit älteren Menschen“ Kooperation mit der Fachhochschule Münster beginnt im Herbst 2024. Unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Hermann Wickel und Prof. Dr. Theo Hartogh betreut ein hochqualifiziertes Team an Dozent*innen die acht Module des Lehrgangs, der im Herbst 2025 enden wird. Der Lehrgang bietet die Möglichkeit zum Erwerb eines Hochschulzertifikats und ist anerkannt als Bildungsveranstaltung gemäß des Berliner Bildungszeitgesetzes. Er richtet sich an Fachkräfte aus sozialberuflichen Arbeitsfeldern, insbesondere aus Altenarbeit und Pflege, sowie an Musikschullehrkräfte. Ein Informationsflyer findet sich im Anhang.

Anmeldung und weitere Informationen [hier](#).

**20.09.: RockCity lädt im Rahmen des Reeperbahn Festivals
zur PopReception "Fish You Were Here!"**

RockCity lädt im Rahmen des Reeperbahn Festivals zur PopReception "Fish You Were Here!" als Meet & Greet! Auch in diesem Jahr treffen sich Musikbranche, Artists, Verbände und Politi vor dem RockCity Büro auf der Terrasse des Dschungels zu Networking bei Schnaps, veganer Schnittchen und kühlen Drinks. Senator für Kultur und Medien, Dr. Carsten Brosda, wird die Reception mit einer Keynote eröffnen.

Freitag, 20.09.2024 | Uhrzeit: 12.00h – 14.00h

Ort: RockCity Büro / Dschungel, Sternstraße 4, 20357 Hamburg

Um Anmeldung via [Eventbrite](#) wird gebeten.

bis 1.10. anmelden: internationalen Chorbegegnungen starten in neue Runde

Gemeinsames Singen im internationalen Kontext kann insbesondere Kindern und Jugendlicher zeigen, dass das durch die musikalische Begegnung kulturelle und sprachliche Grenzen überwinden kann. Beim AMJ können Fördergelder für solche Projekte, im kommenden Jahr insbesondere für deutsch-französische Begegnungsprojekte, beantragt werden. Die Planungsmeldungen für das kommende Jahr müssen bis zum 1. Oktober über die [Website](#) eingegangen sein. Mehr Informationen [hier](#).



05./6.10.: Workshop + Konzert - *Historischer Tanz - eine Zeitreise*

Samstag, 5. Oktober 2024, 11:00 - 14:00 Uhr: Konzertsaal des Hamburger Konservatoriums
Quartier Kolbenhöfe | Lilly-Giordano-Stieg 1-3 | 22763 Hamburg

Am Beispiel höfischer Tänze und Country Dances wird alte Musik lebendig gemacht; Tanz und Musik eröffnen sich gegenseitig neue Perspektiven. Der Workshop unter der Leitung von Prof. Catrin Smorra (Choreographin von Alta Danza) richtet sich an Schüler*innen, Studierende und alle Interessierten und ist der Auftakt einer Zeitreise durch drei Jahrhunderte. Beim Familienkonzert am nächsten Tag kann historischer Tanz von Renaissance bis Rokoko zu



09.10.: Memorial Concert for Bob Lanese in der Fabrik

Bob Lanese starb am 9. April 2024. Er stammte aus Cleveland/Ohio, kam mit dem Glenn Mille Orchestra nach Europa und blieb in Hamburg. Er spielte in der NDR Bigband und war viel Jahre erster Trompeter bei James Last. Er leitete die Downtown Bigband ehrenamtlich über vier Jahrzehnte und half vielen jungen Musikern auf dem Weg zur Profikarriere. Mehrere Mitglieder der NDR-Bigband haben einst bei Downtown angefangen, viele Ehemalige erhielten Preise oder leiten jetzt ihre eigene Bigband.

Dies ist nur ein kleiner Teil von Bobs Engagement. Er war auch ein wichtiger Trompetenlehrer, leitete Landesjugend-Bigbands, gab Workshops im ganzen Bundesgebiet und förderte Schul Bigbands. Zum Gedenken an ihn feiern viele seiner Freunde Bob 6 Monate nachdem er sich verabschiedet am 9. Oktober hat in der Hamburger FABRIK.

12.10.: Workshop "Vereinsrecht – Rechte und Pflichten des geschäftsführenden Vorstands"

Der Chorverband Hamburg lädt zum Workshop: Viele Ensembles und Chöre sind in den meisten Fällen eingetragene Vereine (e.V.) und unterliegen somit u.a. den Vorschriften des BGB. Oft sind sie auch gemeinnützig, dann ist das Steuerrecht wichtig und an die Satzung werden besondere Anforderungen gestellt.

Am Gelingen erfolgreicher Aufführungen haben neben Chorleiter*innen und Chorsänger*innen insbesondere die Vereinsvorstände großen Anteil an der zu leistenden Verwaltungsarbeit. Dafür sind Kenntnisse zum Vereins- und Steuerrecht unabdingbar. Nach einem Überblick zu Satzungs- und steuerrechtlichen Fragen, den Rechten, Pflichten und der Haftung des Vorstandes sowie den Aufgaben einer Mitgliederversammlung besteht im Workshop die Gelegenheit sich über allgemeine Fragen auszutauschen. Gerne können vorab Fragen eingereicht werden, auf die wir dann eingehen werden.

Themen:

- Verein und Satzung
- Organe des Vereins mit Haftung des Vorstands
- Mitgliederversammlung
- Abstimmungen, Wahlen, Beschlüsse, Satzungsänderung
- Gemeinnützigkeit und Steuerrecht

12. Oktober 2024, 10:00 – 17:00 Uhr

Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, 21107 Hamburg

Kosten: 90€ für Mitglieder des Chorverbands Hamburg, 120€ für Externe

Referentin: Erika Schulz, Steuerfachgehilfin und Bilanzbuchhalterin i. R.; Finanzreferentin Chorverband Hamburg. Anmeldung [hier](#).



Landesmusikrat Hamburg e. V.

Bahrenfelder Str. 73 d, 22765 Hamburg

Telefon: 040 - 285 33 86-0; E-Mail: info@landesmusikrat-hamburg.de

Gefördert von: Behörde für Kultur und Medien Hamburg

Erstellt mit  **rapidmail**

[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#)